

DUDEN

150 MP3-Diktate

Regeln und
Texte zum Üben

5. bis 10. Klasse



MP3-CD mit allen Diktaten

Duden

150 MP3-Diktate

5. bis 10. Klasse

Regeln und Texte
zum Üben

3., neu bearbeitete
und ergänzte Auflage

Mit Illustrationen
von Steffen Butz



Dudenverlag
Mannheim • Zürich

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Wort **Duden** ist für den Verlag
Bibliographisches Institut GmbH als Marke geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise, vorbehaltlich der Rechte,
die sich aus den Schranken des UrhG ergeben, nicht gestattet.

© Duden 2013 D C B A
Bibliographisches Institut GmbH
Dudenstraße 6, 68167 Mannheim

Redaktionelle Leitung Dr. Sylvia Schmitt-Ackermann
Redaktion Dr. Anja Steinhauer

Herstellung Andreas Preising
Layout Horst Bachmann
Illustration Steffen Butz
Umschlaggestaltung Michael Acker
Umschlagillustration Steffen Butz

Satz Elstersatz, Stefan Hergenröder, Wildflecken
Druck und Bindung Heenemann GmbH & Co. KG
Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Printed in Germany

ISBN 978-3-411-72803-9

Inhalt

Vorwort	9	Partizipien und Zusammen- setzungen:	
1 Groß- und Klein- schreibung		6 Zirkus	22
1.1 Grundsätzliches		Adjektive in verschiedenen Verbindungen:	
Substantive:		6 Nachtwache	23
5 Der Frühling beginnt	10	Paarformen:	
Substantivendungen:		7 Fußballspielen	24
5 Die Familie des Grafen Dagobert	11	Substantivierte Adjektive und Partizipien:	
Schreibung nach Doppelpunkt:		8–10 Gefährlicher Ausflug	25
6 Der Eintopf	12	1.3 Zeitangaben und Zahlwörter	
Eigennamen und feste Begriffe:		Tageszeiten mit Substantiven:	
6 Lieber Vati	13	6 Ermittlungen	26
7 Kurznachrichten	14	Wochentage:	
Herkunftsbezeichnungen:		6 Jojo	27
7 Reisebüroschlager	15	Zeitangaben als Adverbien:	
Farb- und Sprachbezeichnungen:		7 Die geheimnisvolle Insel	28
7 Unser Klassenlehrer	16	Grundzahlen und Ordnungs- zahlen:	
Titel und Namen:		7 Ein Arztbesuch	29
8–10 Harmonisches Familienleben	17	Unbestimmte Zahladjektive und Indefinitpronomen:	
Von Personennamen abgeleitete Adjektive:		7 Vergebliche Mühe	30
8–10 Mein großer Bruder	18	Zahlen, Zahladjektive und Indefi- nitpronomen:	
Nominale Aneinanderreihungen:		8–10 Open Air	31
8–10 Urlaubsgrüße	19	1.4 Anredepronomen	
1.2 Substantivierungen		Die Höflichkeitsanrede:	
Als Substantive gebrauchte Verben:		5 Liebe Eltern der Klasse 5c!	32
5 Eine seltsame Nacht	20	5 Sehr geehrte Frau Moser	33
Als Substantive gebrauchte Adjektive:		6 Sehr verehrte Erwachsene, liebe Eltern	34
5 Viel Neues	21		

	Die vertrauliche Anrede:			
7	Liebe Laura	35		
2	Getrennt- und Zusammen-schreibung			
	2.1 Verbindungen mit einem Verb			
	Substantiv und Verb:			
7	Redekunst	36		
	Untrennbare Zusammensetzungen mit einem Verb:			
7	Die Konferenz der Tiere (von Erich Kästner)	37		
	Trennbare Zusammensetzungen mit einem Verb:			
7	Die Massai	38		
	Verb im Infinitiv und Verb:			
7	Die Schule	39		
	Partizip und Verb:			
7	Kino im Kopf	40		
	Adjektiv und Verb:			
7	Naomi und Alan	41		
	Verbindungen mit dem Verb <i>sein</i> :			
8–10	Faust	42		
	Unfeste und untrennbare Zusammensetzungen mit einem Verb:			
8–10	Erich Kästner	43		
	2.2 Verbindungen mit Adjektiven oder Partizipien			
	Substantiv und Partizip:			
7	Die geheimnisumwitterte Burgruine	44		
	Adjektiv und Adjektiv oder Partizip:			
7	Unsere Omas	45		
	2.3 Verbindungen aus Substantiv und Präposition			
	Präposition und verblasstes Substantiv:			
7	Die Macht der Flammen	46		
8–10	Parole Emil	47		
3	Dehnung und Schärfung			
	3.1 Dehnung			
	Doppelvokale:			
5	Urlaub	48		
	Dehnungs-h:			
5	Auf der Jagd	49		
	Dehnungs-e nach i:			
5	Hölle oder Paradies?	50		
6	Ein unnachgiebiger Held	51		
	Dehnung ohne Kennzeichnung:			
6	Endlich am Meer	52		
6	Die uralte Welt	53		
	Dehnung mit und ohne Kennzeichnung:			
6	Fußball in Deutschland	54		
7	Die Formel 1	55		
	3.2 Schärfung			
	Konsonantenverdopplung:			
5	Ein Nachmittag zum Faulenzen	56		
	Konsonantenhäufung:			
5	Der Yeti	57		
	Drei gleiche Konsonanten:			
5	Der geheimnisvolle Eisberg	58		
	ck statt kk und tz statt zz:			
5	Mehr Dreck	59		
	Konsonantenhäufung und Konsonantenverdopplung:			
6	Ein aufregender Tag	60		
6	Küchenunglück	61		

	Alle Phänomene der Schärfung auf einen Blick:		Tod und tot:	
6	Überfall in der Strumpffabrik .	62	7 Die vielen Gesichter des Todes	75
7	Wilde Musik	63		
4	Gleich und ähnlich klingende Laute und Silben		Stadt und statt:	
	4.1 Vokale		7 Ein Leben im Glashaus	76
	e und ä:		ent- und end-:	
5	Wettkrähen	64	7 Entdeckungsreisen	77
	eu und äu:		wieder und wider:	
6	Die schlaue Bäuerin	65	7 Das königliche Spiel	78
	e und ä, eu und äu auf einen Blick:		seid und seit:	
7	Die Tugend der Verschwendung	66	8–10 Popband	79
	ei und ai:			
7	Meike fliegt nach Thailand	67	5 Der s-Laut	
	4.2 Konsonanten		5.1 s, ss oder ß?	
	b und p:		Schreibung mit s:	
5	Aus dem Lokalteil	68	5 Leonie träumt	80
	d und t:		5 Reisefieber	81
5	Ist Fernsehen schlecht für Kinder?	69	Schreibung mit ß:	
	g und k:		5 Leonie bummelt durch die Straßen	82
6	Ein ängstlicher Riese	70	5 Fußball	83
	f, ph und v:		Schreibung mit ss:	
6	Versunkene Legende	71	6 Wenn Kinder das Sagen hätten	84
	x-Laut:		Schreibung mit s, ss oder ß:	
6	Die Geschichte vom frechen Dachs	72	6 Mein Sessel	85
	Gleich und ähnlich klingende Konsonanten:		6 Die vier Landstreicher – ein Kartentrick	86
7	Der lange Weg zum Erfolg	73	6 Schultheater	87
	4.3 Silben und Wörter		Schreibung mit ss oder ß:	
	-ig und -lich:		7 Herakles	88
6	Pinocchios Abenteuer	74	8–10 Rassismus hält sich hartnäckig	89
			5.2 das oder dass?	
			das:	
			5 Was ist ein Unugunu?	90

8.2 Komma bei Aufzählungen

Glieder einer Aufzählung:

5 Nachtsch: Haselnusspudding 122

Besonderheiten beim Komma bei Aufzählung:

5 Urlaub 123

6 Diebe 124

8–10 Unsere neue Mediothek 125

8.3 Komma bei Konjunktionalsätzen

Nachgestellter Konjunktionalsatz:

6 Hunde 126

Vorangestellter Konjunktionalsatz:

6 Meine erste eigene Bergtour .. 127

Eingeschobener Konjunktionalsatz:

6 Marvin allein zu Haus 128

Konjunktionalsätze – vorangestellt, nachgestellt, eingeschoben:

7 Die Mission 129

8–10 Luther 130

8–10 Ein spannendes Abenteuer 131

8.4 Komma bei Relativsätzen

Nachgestellter Relativsatz:

6 Die Burg 132

6 Die schönste Jahreszeit:
der Winter 133

Eingeschobener Relativsatz:

6 Wir entscheiden über eine

Klassenfahrt 134

6 Das Schulfest 135

Relativsätze – nachgestellt und eingeschoben:

7 Dr Zoch küßt 136

8–10 Die erste Probe 137

8.5 Komma bei indirekter Rede

Indirekte Rede – vorangestellter Begleitsatz:

7 Ein weiblicher Fußballfan 138

Indirekte Rede – nachgestellter Begleitsatz:

7 Ein neuer Schulhof 139

Indirekte Rede – eingeschobener Begleitsatz:

7 Ziele des Jugendparlaments ... 140

Indirekter Fragesatz – eingeleitet durch ein Fragewort:

7 Der mittellose Dieb 141

Indirekter Fragesatz – eingeleitet durch ob:

7 Sorgen eines Entdeckers 142

Indirekter Fragesatz – eingeleitet durch ein Fragewort oder durch ob:

8–10 Landwirtschaft mal anders 143

8.6 Sonstige Kommaregeln

Infinitivgruppen, Teil 1:

6 Schulen ans Netz 144

7 Gewonnen? 145

Infinitivgruppen, Teil 2:

7 Fabians Mutter 146

8–10 Projektarbeit 147

Apposition:

8–10 Im Aquadrom 148

Kommasetzung gemischt:

8–10 Vulkane 149

8.7 Zeichensetzung bei wörtlicher Rede

Aussagesatz mit vorangestelltem Begleitsatz:

5 Erdbeben 150

	Aussagesatz mit nachgestelltem Begleitsatz:		Anführungszeichen bei Zitaten:
5	Kamel und Ameise 151	8–10	Das Interview 155
	Frage- und Aufforderungssatz mit vorangestelltem Begleitsatz:		8.8 Zeichensetzung gemischt
5	Anna und Paulina 152		Die verschiedenen Satzzeichen:
	Frage- und Aufforderungssatz mit nachgestelltem Begleitsatz:	5	Ein großartiges Wiedersehen 156
5	Der Austausch 153	6	Nie hast du Zeit für mich 157
	Wörtliche Rede: Zusammenfassung:	6	Renovieren 158
7	Im Freizeitpark 154	7	Ein guter Deal 159
		8–10	Die Radtour 160
		8–10	Das Lamm und der Wolf 161

Clevere Diktatetipps

1	Diktate zu Hause üben – aber wie? 162	5	Prüfmethoden und Rechtschreibstrategien 170
2	Ideale Lernbedingungen schaffen: Was du tun kannst 163	5.1	Prüfmethoden 170
3	Das Diktat in der Schule 164	5.2	Zehn Strategien für eine bessere Rechtschreibung 171
3.1	Vor dem Diktat 164	6	So bekommst du Fehler in den Griff 173
3.2	Während des Diktats 165	6.1	Die Fehleranalyse danach 173
3.3	Nach dem Diktat ist vor dem Diktat 167	6.2	Clevere Lernmethoden zur richtigen Rechtschreibung ... 173
4	Aufgepasst und zugehört! ... 167	7	Nachschlagen in einem Wörterbuch 175
4.1	Wirklich <i>alles</i> mitgehört? 167	7.1	Wo schlage ich was nach? ... 175
4.2	Gut zuhören – weniger Fehler machen 168	7.2	Richtig arbeiten mit dem Wörterbuch 176
4.3	Achtung: schwierige Merkwörter! 170		

6.2 Fremdwörter aus verschiedenen Sprachen

Fremdwörter aus dem Englischen

Bei der Schreibung von Fremdwörtern aus dem Englischen kann man sich manchmal an folgenden Regeln orientieren: **ee** und **ea** stehen für lang gesprochenes **i** (*Teenager, Jeep, Spleen, Team, Jeans, Freak*), **y** steht für gesprochenes **ei** (*Byte, Recycling, bye-bye*), **i** steht für gesprochenes **ei** (*Highlight, Design*).



Chillen und mehr |

97

„Kommt ihr heute Nachmittag | zu mir zum **Chillen?**“, | ruft Elias seinen Freunden Daniel, | Johanna und Cindy zu. | „Kann nicht, | ich geh gleich nach der Schule | zum **Hip-Hop***“, | antwortet Johanna. | „Und ich geh mit einer Freundin | **Inliner** fahren“, | ruft Cindy. | „Ich komme!“, sagt Daniel. |

Am Nachmittag bei Elias | schalten die beiden Freunde zuerst einmal | den **CD-Player** auf volle Lautstärke. | „Was machen wir?“, | fragt Elias. | „Lass uns mal ins **Internet** gehen | und ein bisschen **chatten!**“ | Im **Chatroom** treffen sie auf Klassenkameraden, | mit denen sie sich eine Weile unterhalten. | Dann wird es ihnen langweilig. |

„Ich hätte Lust zum **Shoppen!**“, | meint Daniel plötzlich. | „Prima Idee, | lass uns in die **City** fahren | und ein bisschen bummeln.“ | In der Innenstadt sehen sie sich | die neueste* Kollektion der **Handys** an, | die ein sehr großes **Display** haben. | Dann bleiben sie bei einem Amerikaner stehen, | der auf der Straße **Breakdance** tanzt. | „**Cool**“, staunt Elias, | „das will ich auch können!“ |

Gegen Ende des Nachmittags | gönnen sie sich noch einen **Cheeseburger** beim Schnellimbiss, | dann fahren sie nach Hause.

170 Wörter

*auch: Hip-hop · neueste

Fremdwörter aus dem Französischen

Es gibt bei der Fremdwortschreibung keine verbindliche Regel. Zum Teil ist eine deutsche Schreibweise akzeptiert (*Frisör* statt *Friseur*, *Necessär* statt *Necessaire*). In diesen Fällen kann man sich aussuchen, wie man schreiben will. Daneben gibt es Wörter, die (noch) nicht eingedeutscht sind (z.B. *Ingenieur*). Ihre Schreibung muss man sich gut einprägen.



Ein Tag in Paris |

98

Pia fährt mit ihrer Familie | mit dem Schnellzug nach Paris. | Bald sind sie da. | Eine halbe Stunde später | stehen sie mitten in der Großstadt. | Es wimmelt von **Touristen** – | natürlich, der Sommer gehört zur **Hauptsaison**. | Da alle Hunger haben, | setzen sie sich erst einmal in ein **Bistro** | und bestellen **Baguette** und **Kaffee**. |

Danach geht es los: | Sie lösen ein Busticket in einem **Etagenbus** | und fahren durch Paris. | Was es da alles zu sehen gibt: | bekannte Bauwerke, | ein schönes **Palais** nach dem anderen, | wunderschöne **Boulevards** mit **Boutiquen**, | die **Haute Couture** verkaufen. |

„Paris hat schon **Flair**“, | denkt Pia sehnsüchtig. |

Als sie wieder aussteigen, | ist die Familie schon ganz begeistert | von der Hauptstadt. | Da sie nur noch wenige Stunden Zeit haben, | äußert jeder seine Wünsche: | „Ich will unbedingt zum **Coiffeur**“, | sagt die Mutter. | „Ich möchte noch eine französische **Bouillon** essen“, | fordert der Vater. | Pias Bruder möchte unbedingt Limonade trinken. | Und Pia? | „Ich würde gerne in einer **Limousine** | mit einem **livrierten Chauffeur** | die **Alleen** entlangfahren“, | wünscht sie sich verträumt.

168 Wörter



Fremdwörter aus dem Französischen

Fremdwörter aus dem Französischen (↑ S. 107) stammen häufig aus den Bereichen Mode, Kultur und Gastronomie. Bei der Schreibung von Fremdwörtern aus dem Französischen kann man sich an folgenden Regeln orientieren: **ou** wird wie **u** gesprochen (*Souvenir, Cousine*), **ai** spricht man ähnlich wie **ä** (*Palais, Saison*), **ill** wie **lj/ij** (*Medaille, Taille*), **eu** wie **ö** (*Dompteur, Ingenieur*), **g** manchmal wie **sch** (*Garage, Passagier*).



Feine Küche |

99

„Alles eine **Soße**“, | schimpfte der Küchenchef. | „Ich möchte einmal die **Chance** haben, | dieses **Restaurant** auf einem hohen **Niveau** zu führen. | Dazu brauche ich **engagierte** und fähige Mitarbeiter!“ |

Der junge Mann an der Spülmaschine sah sich um: | Im **Entree**, das ist der Eingang, stand, | gelangweilt und in ein Fußballmagazin vertieft, | der **Sommelier**, das ist ein Weinkellner. | Sein billiges **Parfüm*** roch man bis in die Küche. | Der Oberkellner **sortierte** gerade | die faulen **Orangen** aus dem Obstwagen, | während die anderen Kellnerinnen sich auf der **Toilette** verabredet hatten. |

Die **Saison** hatte gerade angefangen | und nichts funktionierte. | Die **Jalousien** vor den Fenstern | hingen schief in ihren Führungen, | die Kasse druckte nur unleserliche **Coupons*** aus, | im Kühlwagen schmolz die **Nugatcreme*** | und der Jungkoch hatte gerade die **Mayonnaise*** mit **Bravour*** gerührt, | sodass* sie geronnen war, | in der **Fritteuse** müffelte das Fett – | aber die Kundschaft der Autobahnraststätte störte sich nicht daran. | Hauptsache, das **Portemonnaie*** wird gezückt und es wird gezahlt.

154 Wörter

* **auch:** Sauce · Parfum · Kupons · Nougatcreme, ...crème · Majonäse · Bravour · so dass · Portmonee

Fremdwörter aus dem Griechischen

Fremdwörter aus dem Griechischen stammen häufig aus den Bereichen Wissenschaft und Kultur. Sie werden häufig mit **ph** (*Alphabet, Prophet, Asphalt*), **rh** (*Rheuma, Rhythmus, Rhapsodie*), **th** (*Theke, Methode, Athlet*) oder **y** (*System, Sympathie, Tyrann*) geschrieben.



Die Olympischen Spiele |

100

Die **Olympischen Spiele** | haben ihren Ursprung in Griechenland. |

Damals gab es nur ein Wettrennen | durch das **Stadion**. | Doch dann wurden die Spiele | immer größer und wichtiger. | Stellenweise dauerten sie fünf Tage | und umfassten neben Sportarten | wie **Leichtathletik**, Kraftsport und Reiten | auch andere Wettbewerbe, | zum Beispiel in der **Rhythmik**, **Rhetorik** | oder Dichtkunst. |

Die Spiele hatten einen **theologischen** Hintergrund, | sie waren dem Göttervater Zeus gewidmet. | Deshalb wurden sie mit einem Umzug | zum Zeustempel* eröffnet, | in dem die **Athleten** schwören mussten, | tolerant und fair zu spielen. | Die Sieger bekamen einen Kranz | aus Olivenzweigen und ein Stirnband. |

Heute finden die **Olympischen Spiele** | in verschiedenen Städten statt. | Sie sind sehr groß | und bekannt geworden. | Dadurch haben die Spiele | aber auch mit Schwierigkeiten zu kämpfen, | darunter Doping, Boykotte | oder Terrorismus. | Zur Eröffnung wird die **Nationalhymne** | des austragenden Landes gesungen. | Die Sportler, | die an den Wettbewerben teilnehmen, | sind immer sehr nervös, | da sie die Qualitäten der Konkurrenten kennen. | Wenn sie dann jedoch gewonnen haben, | kann man ihren Namen in den Büchern | vieler **Bibliotheken** lesen.

171 Wörter

*auch: Zeus-Tempel

Fremdwörter aus dem Lateinischen

Ein Teil unseres Wortschatzes stammt aus dem Lateinischen. Diese Wörter enden häufig auf **-ion** (*Stadion, Portion*), **-ant** (*Konsonant, Demonstrant*), **-al** (*Quartal, sozial*), **-us** (*Radius, Exitus*), **-tät** (*Fakultät, Qualität, Identität*), **-um** (*Publikum, Petroleum*) oder **-or** (*Doktor, Korridor*).



Immer diese Reformen! |

101

Wieder einmal haben sich **Experten** getroffen, | um in langen **Diskussionen** über die **Reform** des Schulsystems zu beraten. | Das ist schon das zweite Treffen der **Expertenkommission** | innerhalb dieses **Quartals**. | Ganz in der **Tradition** der bisherigen Treffen | findet die **Diskussion** auch dieses Mal in der **Universität** statt. |



Das **Resultat** der letzten **Expertendiskussion** | überzeugte in der Öffentlichkeit anfangs nur wenige. | Es kam sogar zu **Demonstrationen** gegen die ersten Entwürfe. | Diese stehen nun wieder zur **Disposition**. | Die **Doktoren, Professoren** und andere Persönlichkeiten | sind sich ihrer Verantwortung bewusst. | Die **Majorität** der Bevölkerung befürchtet aber, | dass auch bei diesem Treffen kein Ergebnis erzielt werden wird. | Vor allem die ältere **Generation** | glaubt nicht mehr an ein **sozial verträgliches* Resultat**. | **Applaus** für die Bemühungen der **Kommission** | wird es vorerst wohl keinen geben. |

Für nächste Woche wurde eine **Demonstration** | im **Stadion** des hiesigen Fußballvereins angekündigt. | Es werden circa * 1000 **Demonstranten**, | **Querulanten**, Schüler und Lehrer erwartet.

149 Wörter

* auch: sozialverträgliches · zirka

Fremdwörter aus aller Welt

Schon immer wurden Begriffe aus anderen Sprachen übernommen, um bestimmte Dinge genau zu bezeichnen. Dies geschieht manchmal in der Politik (*Islam*) und sehr häufig beim Essen und Trinken (*Joghurt, Spaghetti, Sushi, Zaziki, Kebab*).



Multikulti |

102

Ich persönlich bin ja | absolut **multikulturell** eingestellt. | **Nasigoreng** esse ich ebenso gerne | wie **Makkaroni, Pizza** oder **Steak**. | Auch **Sushi** oder **Gyros** mit würzigem **Zaziki*** | stehen auf meinem Speiseplan, | nicht zu vergessen **Paella** und Wiener Schnitzel. | **Kardamom, Zimt, Safran** und **Kümmel** | sind für mich | nicht nur schöne Wörter. | Zum **Brunch** oder nach dem **Lunch** | dann einen **Mokka** oder **Espresso**, | und das Leben könnte nicht schöner sein. |

Mein Onkel hat mir | von einer Japanreise | einen **Kimono** mitgebracht. | Die gibt es dort in allen Farben, | und sie werden mit einem Gürtel zusammengehalten. |

Das Kleidungsstück ist ziemlich bequem, | da kann mein **Jogginganzug** nicht mithalten. |

Sonst trage ich **Jeans** und **T-Shirts**, | im Winter **Sweatshirts**. | Bei jedem Wetter ziehe ich meine geliebten **Sneakers** an, | nur zum **Sport** trage ich Turnschuhe. | **Sport** ist mein **Hobby**, | ich spiele **Baseball** im Verein | und **Basketball** mit Freunden. | Neben meinem **Karatetraining** | beschäftige ich mich für mein Leben gerne | mit **Origami**. | Das ist die japanische Kunst des Papierfaltens. |

Ist euch nun klar, | weshalb ich mich für **multikulturell** halte?

167 Wörter

* *auch*: Tsatsiki

Fremdwörter aus aller Welt

Informationen zu Fremdwörtern aus verschiedenen Teilen der Welt findest du auf den Seiten 106 bis 111. Mit diesem Diktat kannst du die Schreibung von Fremdwörtern aus dem Englischen üben, mit dem Diktat auf Seite 113 Fremdwörter aus verschiedenen Sprachen.



Moderne Zeiten! |

103

Zugegeben, das Schweißhemd klingt neben dem **Sweatshirt** geradezu abstoßend | und **Baby** klingt netter als Säugling. | Aber damit fängt es an: | Wir werden in **Pampers** gewickelt, | mit **Shampoo** wäscht man uns den Kopf | und man setzt uns einen **Babysitter** vor. | Und haben wir das **Lollialter** hinter uns, | **sprays** wir uns gegen eventuelle unangenehme Körpergerüche. | **Pullover** und **T-Shirt** liegen in fast jedem Kleiderschrank, | die modischen **Slipper** lassen uns **up to date** erscheinen. |

Aber richtig **cool** werden wir nur | mit dem richtigen **Lifestyle** der **Computergeneration**. | Den **Joystick** schwingend, **surfen** wir durch die **Homepages** unserer Freunde | und **shoppen** im **Internet**. | Arbeiten müssen wir nicht mehr, dafür sind wir **Shareholders**. |

Brave new world, wenn es nur richtiges Englisch wäre | und nicht zum Teil auf das berühmte Lükke-Niveau absinken würde, | oder warum glauben sonst viele Deutsche, | dass die Briten unter der Hose **Slips** tragen und die Schotten nix?

143 Wörter





Der Krieg der Welten |

104

Der letzte Sonntag im Oktober 1938 | war für **New York** der schönste der gesamten **Herbstsaison** gewesen. | Den ganzen Tag hatte die Sonne geschienen | und der Abend versprach herrlich lau zu werden. | Um diesen Tag angemessen zu beenden, | hatte das Ehepaar Jones beschlossen, | zusammen mit seinen Kindern, den **Teenagern** Billy und Carol, | in ein **Restaurant** essen zu gehen. | Da Billy unbedingt eine **Pizza** essen wollte | und Carol **Spaghetti*** über alles liebte, | fiel die Wahl auf das „Napoli“ im **Zentrum** der Stadt. |

Nachdem alle das **Dinner** genossen hatten | und so richtig satt und zufrieden auf ihren Stühlen saßen, | winkte Herr Jones dem Kellner an der **Theke**, | um noch einen **Whisky*** zu bestellen | und sich die Rechnung bringen zu lassen. | Im **Radio** lief gerade ein **Klarinettenkonzert**, | als die **Musik** plötzlich unterbrochen und eine **aktuelle Reportage** angesagt wurde. |

Der **Barkeeper** stellte sofort den **Radioapparat** lauter | und alle Gäste hörten gebannt zu, | als sich ein **Reporter** meldete, | der mit aufgeregter Stimme das Unfassbare berichtete: | Vor einer Stunde sei 20 Meilen nördlich von **New York** ein Flugkörper niedergegangen, | den eine **Touristengruppe** beobachtet | und zunächst für einen großen **Meteoriten** gehalten hatte. | Nachdem man sich der vermeintlichen Einschlagstelle genähert hatte, entdeckte man, | dass es sich in der **Realität** um ein riesiges Raumschiff | von einem anderen **Planeten** handelte, | das kurz zuvor hier gelandet war. | Immer mehr Schaulustige seien herbeigeeilt | und beobachteten nun **fasziniert** dieses **Ufo**. | Man warte gespannt darauf, | dass sich die **intelligenten** Wesen aus dem All endlich zeigen würden, | und man gehe davon aus, | dass sie **sympathisch** sein würden.

255 Wörter

* *auch*: Spagetti · Whiskey

Die richtige Lernzeit

Jeder Mensch hat seine persönliche Lernzeit, und du kannst nicht zu jeder Tageszeit gleich gut lernen. Finde heraus, wann du dich am besten konzentrieren kannst, und übe dann regelmäßig immer zur gleichen Zeit. Auch das macht das Lernen leichter!

Konzentrationsübungen und Merkspiele

Sich konzentrieren bedeutet, wirklich nur das zu tun, was man gerade tut. Um deine Konzentrationsfähigkeit zu steigern, brauchst du zwar etwas Geduld. Doch wenn du regelmäßig übst, kannst du sie stetig verbessern. So kannst du trainieren:

- Versuche einen Zungenbrecher möglichst genau aufzusagen, zum Beispiel „Fischers Fritz fischt frische Fische“.
- Spiele mit deinen Freunden ein Konzentrationsspiel: Ein Mitspieler legt etwa 15 bis 20 Gegenstände auf den Tisch. Die anderen schauen sich diese 1 Minute an, dann wird ein Tuch darübergelegt. Anschließend schreibt jeder Mitspieler auf, an welche Gegenstände er sich erinnern kann.
- Beim „Kofferpacken-Spiel“ beginnt einer mit dem Satz: „Ich packe meinen Koffer und nehme ... mit.“ Der Nächste wiederholt den Satz, nennt den Gegenstand, den der Erste „eingepackt“ hat, und ergänzt den Kofferinhalt um einen weiteren. Wer beim Aufzählen einen Fehler macht oder ein Teil vergisst, hat verloren.
- Das Lösen von Kreuzworträtseln, Buchstabengittern und Bilderrätseln fördert ebenfalls die Konzentration!

3 Das Diktat in der Schule

3.1 Vor dem Diktat

Wann kommt das nächste Diktat?

Oft kannst du schon vor der offiziellen Ankündigung deiner Lehrerin / deines Lehrers erkennen, ob bald ein Diktat ansteht: So können etwa Übungsdiktate oder die Wiederholung von Rechtschreibstrategien (↑ S. 171) Hinweise auf eine anstehende Klassenarbeit sein.



Sich richtig vorbereiten und rechtzeitig aufhören!

Achte darauf, dass du frühzeitig mit dem Lernen beginnst und immer regelmäßig den Unterrichtsstoff wiederholst. Bei der Vorbereitung solltest du auf keinen Fall zu viel auf einmal lernen. Teile dir den Lernstoff ein und lerne jeden Tag ein bisschen. Am Nachmittag vor dem Diktat solltest du dann mit dem Lernen aufhören.

10 Minuten vor dem Diktat – kein Stress!

Gegen Anspannung und Stress hilft am besten Bewegung. Spaziere in der Pause vor dem Diktat eine Runde über den Schulhof und rufe dir vergangene Erfolgserlebnisse in Erinnerung. Achte nicht auf die Mitschüler, die die ganze Zeit darüber reden, wie unglaublich schwierig das Diktat wird. Sie stecken dich sonst mit ihrer Unruhe an.

Letzte Vorbereitungen

Schau kurz vor dem Diktat noch einmal, ob dein Füller genug Tinte hat. Setze im Zweifelsfall lieber eine neue Patrone ein, damit du sie nicht während des Schreibens wechseln musst. Überprüfe auch, ob noch genügend Platz im Diktatheft ist. Lege eventuell ein Ersatzheft bereit.

3.2 Während des Diktats

In der Schule gehen die meisten Lehrerinnen und Lehrer beim Diktieren nach einem bestimmten Muster vor.

1. Zunächst wird der gesamte Diktattext einmal vorgelesen, damit du den Text kennenlernen und seinen Sinn verstehen kannst.
2. Danach wird jeder Satz einzeln vorgelesen, damit du den Satz kennenlernenst und auch seine grammatische Struktur verstehst.
3. Da ein ganzer Satz meist zu lang ist, um ihn sich ganz zu merken, wird er anschließend in Teilabschnitten, die in den Übungsdiktaten dieses Bandes mit | gekennzeichnet sind, diktiert.
4. Satz für Satz werden nun Schritt 2 und 3 für den gesamten Text wiederholt.
5. Am Ende wird das ganze Diktat noch einmal vorgelesen.
6. Danach hast du Zeit, deinen Text zu kontrollieren und zu verbessern.

Diktate mit System schreiben

Die folgenden fünf Regeln helfen dir dabei, ein Diktat strukturiert und systematisch anzugehen:

Fünf Regeln für ein fehlerfreies Diktat

1. Sich konzentrieren
2. Lücken lassen
3. Schwierige Wörter markieren
4. Mitdenken
5. Genau kontrollieren

1. Sich konzentrieren

Konzentriere dich ganz auf deine Lehrerin / deinen Lehrer, wenn sie bzw. er den gesamten Diktattext vorliest. Achte beim ersten Lesedurchgang auf den Sinn des Textes.

Beim Vorlesen der einzelnen Sätze richtest du deine Aufmerksamkeit auf den Inhalt des Satzes und seine Struktur.

2. Lücken lassen

Wenn du ein Wort beim Schreiben nicht genau verstanden hast, lässt du eine Lücke. Wenn der Satz am Ende noch einmal wiederholt wird, kannst du die Lücke füllen.

3. Schwierige Wörter markieren

Wenn du nicht genau weißt, wie ein Wort geschrieben wird, kennzeichne es, damit du die Stelle später wiederfindest. Schaue es dir dann genauer an, wenn du das Diktat am Schluss kontrollierst.

4. Mitdenken

Überlege bei schwierigen Wörtern in der Zeit, die du zum Korrigieren hast, mit welcher Strategie (↑ S. 170) du die richtige Schreibweise erschließen kannst. Stelle dir zum Beispiel folgende Fragen:

- Ist das Wort ein Eigenname oder ein Substantiv (Nomen)?
- Kannst du es verlängern, um einzelne Laute besser zu hören?
- Lässt sich das Wort zerlegen oder kennst du ein verwandtes Wort, zum Beispiel aus der Wortfamilie?



5. Genau kontrollieren

Lies dein Diktat am Ende ganz genau durch.

- Zunächst von vorne nach hinten: Prüfe, ob du alle Satzzeichen gesetzt hast und ob jeder Satz sinnvoll ist. Fehlt irgendwo ein Wort?
- Dann ein weiteres Mal von hinten nach vorne. Auf diese Weise nimmst du die Wörter aus ihrem Sinnzusammenhang und kannst Fehler nicht so leicht übersehen. Hast du auch keinen Buchstaben vergessen oder vertauscht?
- Achte auch darauf, dass alles sauber geschrieben und gut lesbar ist.

3.3 Nach dem Diktat ist vor dem Diktat

Wenn du das Diktat zurückbekommen hast, sieh dir deine Fehler genau an (↑ S. 173). Finde heraus, welche Art von Fehlern dir besonders oft passiert. Das können etwa Fehler sein, die mit der Großschreibung von substantivierten Wörtern oder mit der Kommasetzung zu tun haben. Wenn du deine typischen Fehler kennst, kannst du effektiver üben.

4 Aufgepasst und zugehört!

4.1 Wirklich *alles* mitgehört?

In vielen Fällen kannst du schon durch genaues Zuhören erkennen, wie ein Wort geschrieben wird oder welche Satzzeichen gesetzt werden müssen. Achte beim Vorlesen des Diktats daher genau auf die Betonung und die Stimme deiner Lehrerin oder deines Lehrers.

- Folgt eine Sprechpause auf einen vollständigen Satz, musst du einen Punkt setzen.
- Fragen werden mit einem Fragezeichen abgeschlossen, das Ausrufezeichen steht nach einem Aus- oder Zuruf, nach Befehlen und Anreden oder wenn eine Aussage hervorgehoben werden soll.
- Eine Sprechpause verrät dir oft, wo ein Komma gesetzt werden muss.
- Wörtliche Rede, Aufzählungen oder Einschübe kannst du ebenfalls an der Art und Weise erkennen, wie der Diktattext vorgelesen wird.

DUDEN

Die ausführliche Diktatsammlung von
Duden – mit MP3-CD und Lernkartei!



Üben

- Mehr als 150 abwechslungsreiche Diktate zu allen Bereichen der deutschen Rechtschreibung
- Umfangreiche Lernkartei zum Downloaden

Regeln

- Übersichtliche Merkkästen mit den wichtigsten Infos zum jeweiligen Diktat
- Schreibung nach Dudenempfehlung mit Angabe aller zulässigen Varianten

Methode

- Angabe der Klassenstufen
- Kennzeichnung der Diktierabschnitte
- Extrakapitel mit cleveren Tipps und Tricks rund ums Diktateschreiben

Inklusive MP3-CD
mit allen Diktaten
zum individuellen
Diktattraining

Geeignet für Gymnasium, Realschule und Gesamtschule. Berücksichtigt die aktuellen Bildungspläne der Bundesländer.



ISBN 978-3-411-72803-9
12,99 € (D) • 13,40 € (A)

